

# STIMME DES TROSTES



88. Jahrgang  
Ausgabe Nr. 2 / Juni 2020



## Der gefährliche Schlaf

Samuel Furrer

Jesus Christus hat in Seinem Wort eine ganz besonders ernste Botschaft. Wir finden sie in Epheser 5, 14: **«Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.»**

Mögen diese Worte die Geister erwecken und ein Erwachen unter uns schenken! Dem Herrn Jesus ist aller geistlicher Schlaf zuwider. Wir haben eine Erweckung in der Kirche, in der Gemeinde Gottes dringend nötig. Dass wir aufwachen, uns im Lichte Gottes erkennen und uns endlich einmal so sehen, wie wir sind, das ist es, was Gott von uns wünscht und begehrt. Mit obigen Schriftworten ist nicht der leibliche, sondern *der geistliche Schlaf* gemeint, und dieser Schlaf ist äusserst gefährlich. Wir werden das in der Folge noch sehen. Möge der Heilige Geist uns leiten und führen, denn wir müssen erweckt, ja aufgeschreckt werden, damit wir uns restlos im Lichte Gottes schauen können. Darum sagt die Schrift in Jesaja 58, 1: **«Rufe laut, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk ihr Übertreten und**

**dem Hause Jakob ihre Sünden.»** Aufwachen aus dem Sündenschlaf kann wahrhaftig niemand, der nicht einmal das Wort Gottes so hört, wie es eben gepredigt werden muss. Wer während des Gottesdienstes schläft, beweist doch meistens damit seine Interesslosigkeit am Gehörten. Stellen Sie sich vor, jemand würde bei einem Hochzeitsessen am Tisch einschlafen! Wie würden sich da die andern lustig über ihn machen!



Oh, liebe Freunde, es ist eine grosse, grosse Not im Lande! Es gibt viel mehr Schläfer als wir nur ahnen.

Wer gar während des Autofahrens einschläft, kann unter Umständen unsanft geweckt werden. Man könnte wohl denken, dass auf den grossen, geraden Autobahnen in Deutschland, wo man immer nur

geradeaus zu fahren braucht, kein Unglück mehr geschehen könnte. Aber gerade hier ist die Unglücksgefahr besonders gross, weil der Fahrer durch die Eintönigkeit der Strecke leicht vom Schlaf übermannt wird.

Ich möchte mit diesem Bild nur zeigen, dass der Schlaf eine furchtbare Gefahr für den betreffenden Menschen sein kann. Schlafen und in der Hölle erwachen, ist entsetzlich. Selig aber der Mensch, dem in dieser Welt die Augen geöffnet wurden und der sich im Lichte Gottes schauen kann und wirklich zum lebendigen Glauben kommt.

Die drei Jünger auf dem Berg der Verklärung haben leider auch geschlafen und dabei eine wunderbare göttliche Konferenz verschlafen. Redeten doch vor ihren Augen die beiden Männer Mose und Elia in der Geistlichkeit mit dem verklärten Herrn und über Seinem Ausgang, den Er in Jerusalem nehmen sollte.

Die fünf törichten Jungfrauen haben infolge ihres Schlafes alles verloren.

Ja, liebe Freunde, umsonst sagt uns das Wort Gottes heute nicht: «Wa-



che auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten!» Vielleicht ist es nötig, einmal etwas deutlich zu reden. Die heutigen Menschen lieben zwar das «stille, sanfte Säuseln» mehr. Wer aber einen harten und schweren Schlaf hat, muss auch laut geweckt werden. Es braucht oft etwas Besonderes, bis der Mensch erwacht. Der geistliche Schlaf ist der gefährlichste Schlaf. *Nicht nur schlafende Familien, auch schlafende Völker müssen oft durch entsetzliche Situationen gehen, damit sie aufgeweckt werden und etwa nach Gott fragen.*

*Es ist so nötig, dass ein Prediger nicht ein «anderes» oder ein «leichteres» Evangelium verkündigt, sondern ganz klar und bestimmt sagt, was geschrieben steht.*

*Wie dankbar war jener Mann im Schnellzug, als ich ihn etwas unsanft wecken musste, weil er noch schlief an der Station, an der er aussteigen sollte! Sie kennen wohl auch die Geschichte von jenem **Wachtsoldaten**, der eingeschlafen war, als die Kontrolle sich ihm näherte. Ein Kamerad, der es beobachtet hatte und ihn noch zuvor wecken wollte, wusste sich nicht anders zu helfen, als ihm einen Stein auf die Brust zu werfen, denn rufen konnte er nicht mehr. Wie dankbar war da der Soldat für den Stein, der ihm wohl wehtat, ihn aber vom scharfen Arrest errettet hatte!*

*Liebe Freunde, es ist eine grosse Gnade, wenn der Mensch erwacht. Darum waren Erweckungszeiten*

immer Segenszeiten, Zeiten der Erquickung für die Gemeinde. Dass doch der Heilige Geist überall da, wo noch das Evangelium verkündigt wird, mächtig wirken möge!

*Wenn ich jetzt ein wenig hart oder barsch oder energisch reden muss, so geschieht es aus Liebe und um Dir einen guten Dienst zu tun, weil ich möchte, dass Du in der Ewigkeit nicht auf der Seite der Böcke, sondern auf der Seite der Schafe stehst, zu welchen der Herr sagen wird: **«Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!»** Die sich aber in dieser Erdenzeit nicht haben aufwecken lassen, werden zu Seiner Linken auf der Seite der Böcke stehen und zu denen wird Er sagen: *«Gehet von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!»* (cf. Matthäus 25,34+41)*

**Welche Gnade, geweckt zu werden und dann endgültig zu erwachen!**

*Welche Gnade für einen Mann, der noch in einem brennenden Hause schläft und die Feuerwehr, die nur noch durchs Fenster einsteigen kann, ihn dann wachrüttelt und rettet, damit er nicht bei lebendigem Leibe verbrennen muss! **«Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten!»***

Schlaf und Tod werden hier sozusagen in einem Atemzug genannt; denn es ist derselbe, lebensgefährliche Zustand, in den alle Menschen von Natur aus versunken sind. Und aus diesem Zustand muss der Mensch erweckt werden, sonst stirbt er in seinen Sünden und geht verloren.

*Könnte ich Dir doch diesen furchtbaren Schlaf in der göttlichen Kraft schildern, damit Du herausgerissen wirst – doch nur der Heilige Geist vermag es. Es gibt Kreise, die schlafen und schnarchen. Da ist der Teufel darauf aus, die meisten um das ewige Heil zu bringen. *Eine Kirche oder Gemeinschaft, die die erste Liebe verlassen hat, verfällt gewöhnlich in ein erstarrtes Formenwesen, in eine trockene Rechtgläubigkeit. Man hat wohl den Namen, dass man lebt, aber in Wirklichkeit ist man tot. Man sucht den Lebendigen bei den Toten und findet Ihn nicht. Wir brauchen heute eine lebendige Kirche und Gemeinde Gottes!**

*Wir kennen wohl alle die gefürchteten Eisheiligen, die im Frühling am kaum erwachenden Leben in Flur und Garten so grossen Schaden anrichten können. Aber noch gefährlicher als Pankratius, Servatius und Bonifatius sind jene Eisheiligen, die oft in den Bänken sitzen und durch ihr frostiges Wesen so manch junges Leben in der Gemeinde zum Erstarren gebracht haben, die so gerecht, aber dabei so kalt, kritisch und lieblos sind, dass sie nur abstossen statt anziehen, und gefürchtet sind statt begehrt. Bist Du vielleicht auch ein solcher Eisheiliger? Damit bist Du gefährlicher als die Tage der Eisheiligen.*

*Das ist nur ein Bild – oh dass es uns zur Erkenntnis brächte!*

**Wie ist heute ein neuer Wind in der Gemeinde Gottes so nötig, ein Föhnsturm des Heiligen Geistes, der die vereisten Herzen auftaut!** Es sieht schlimm aus in einer Gemeinde, die im Formenwesen erstarrt ist, die wohl eine schöne Form, aber kein Leben, keine



Kraft, keine Freude hat, die ein Gefäss ist ohne wahren Inhalt. Was nützen Komitees, Kirchenvorsteher, Brüderräte, Älteste ohne Geistesgaben und Kraft? Paulus sagt in 1. Korinther 12,7-10: *«In einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum gemeinen Nutzen. Einem wird gegeben durch den Geist, zu reden von der Weisheit; dem andern wird gegeben, zu reden von der Erkenntnis nach demselben Geist; einem andern der Glaube in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen in demselben Geist; einem andern Wunder zu tun; einem andern Weissagung; einem andern Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Sprachen; einem andern die Sprachen auszulegen.» Diese Gaben sollten unter Euch vorhanden sein. Verlangt Ihr danach? Welche von ihnen besitzt Ihr? Wir müssen Geistesgaben haben. Wohl äussert sich der Geist Gottes in drei Dingen: In der Gotteskindschaft, der Frucht und den Gaben. Aber wie viele bleiben bei der Gotteskindschaft stehen; sie bringen keine Frucht und dringen noch viel weniger durch zu den Gaben. Und doch sind die Gaben gegeben zur Errettung anderer. Bist Du selber errettet, so sollst Du durch Deinen Glauben und durch Deinen Wandel ein kräftiges Zeugnis sein für*

*Deine Umgebung. Was nützt ein Christentum ohne Christus? Durch Jahrhunderte hindurch hat der Freisinn unzählige Menschen um das ewige Heil gebracht. Was nützt ein Diener Christi ohne Vollmacht über die bösen Geister? Die Geschichte der Frau, die achtzehn Jahre einen Geist der Krankheit hatte und am Sabbat von Jesus geheilt wurde, zeigt klar, dass es Krankheiten gibt, die durch innewohnende, böse Geister verursacht werden. Wieviele solcher geplagter Menschen gelangen dann in die Hände der Zauberer, lassen sich Amulette umhängen, auf denen steht: «Plage sie nicht, bis du sie in der Hölle hast» und wissen nicht, dass sie auf Kosten ihrer Seligkeit scheinbar gesund geworden sind. Auf einem solchen Amulett, das uns ein Gast in seiner Seelenangst zum Öffnen gab, stand geschrieben: *«In der Hölle des Satans Eigentum.»**

**Erwacht und horcht auf!** Der Satan geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge! (1. Petrus 5,8.) Wir leben in Tagen, da der Schlaf ein Ende haben muss. Es geht um das Entweder-Oder. *Eine Kirche oder Gemeinschaft, die in ein erstarrtes Formenwesen geraten ist, duldet niemand neben sich und will nichts Neues.* Luther, der anfänglich bei der Reformation den Papst auf seiner Seite glaubte, sah sich bald genug getäuscht. Der Papst wollte keine Erneuerung der Kirche, keine Reformation. Luther wurde in den Bann getan. Und heute erst recht bietet die Kirche Roms alles auf, um wieder zur Macht zu gelangen, in allen Städten und in allen Ämtern. Tausende von Protestanten nehmen mit mir diese Entwicklung mit Tränen wahr. Mit blindem, diktatorischem Eifer verfolgt



sie alle echten Christen. Sie verschliesst das Reich Gottes und gleicht einem übertünchten Grab. Was sagt der Herr Jesus dazu?

**«Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zerschliesset vor den Menschen! Ihr kommt nicht hinein, und die hineinwollen, lasst ihr nicht hineingehen»** (Matthäus 23,13). **Welch ernstes Wort!**

Ein Seelsorger kann entweder ein Wegweiser ins Reich Gottes oder ein Himmelsverschliesser sein, wenn er eine andere Botschaft verkündigt, als wie es geschrieben steht. Wo sie aber lauter und wahr und ohne Heuchelei verkündigt wird und allein auf das geschriebene Wort gegründet ist, wird sie den Menschen die Augen öffnen, dass sie erwachen und dem Evangelium gehorsam werden.

*Eine in erstarrtes Formenwesen geratene Kirche wird die menschlichen Traditionen fanatisch festhalten und dabei über Leichen schreiten.* Die grossen Gedenktage wie Weihnachten, Karfreitag und Ostern werden wohl als goldene Erinnerungen würdevoll gefeiert, aber damit lässt man sich auch für das ganze Jahr genügen. Solche Christen gleichen den Kamelen, die sich bekanntlich für eine lange Zeit versorgen können. Das ist aber nicht normal. Die Schrift sagt: *«Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit»* (Kolosser 3,16). Wie wir bei strenger Arbeit dreimal des Tages essen müssen, so brauchen wir auch das Wort Gottes zu unserer geistlichen





Ernährung, um im Glaubenskampf nicht schwach zu werden. *Alle würdevollen Feiern nützen uns nichts, wenn wir dabei ein Kind des Teufels und nicht ein Jünger Jesu sind. Ein Kind Gottes wird man nur durch die Wiedergeburt.* Innerhalb einer toten Christenheit ist es unmöglich, zum Glauben zu kommen. Vielfach ist man der Auffassung, man könne die Wasserbesprengung an die Stelle der Wiedergeburt treten lassen, um aus einem natürlichen Kind ein Kind Gottes und Glied der Gemeinde Jesu zu machen.

*Es ist eine grosse Not in unserem Land. Ich frage Dich: «Bist Du etwa auch ein solcher verführter, betrogener Mensch?» Dann lass Dir die Augen öffnen! Es gibt unter den Christen viel mehr Kainiten als Abeliten. Abel diente Gott, und sein Gottesdienst war vor Gott angenehm, weil aus den Wunden des Opfertieres Blut geflossen war und für die Sünden Abels redete. Kain aber war ein Ackersmann und irdisch gesinnt; er opferte die Früchte der verfluchten Erde, die nicht für ihn gesprochen haben an stellvertretender Statt. Die Kainiten sind den Wölfen in Schafspelzen gleich, sie treiben Verstellungskünste und haben eine Religion ohne Inhalt, einen Kopfglauben, an dem das Herz nicht beteiligt ist. Gott will aber unser Herz.*

*Wie traurig würde eine Frau werden, wenn sie nach fünfzehnjähriger Ehe von ihrem Mann hören*

*müsste: «Eigentlich bist du nur noch bei mir, um zu kochen und den Haushalt zu besorgen, aber im Grunde gehört mein Herz einer andern.» Die Frau möchte das Herz des Mannes; seiner Liebe möchte sie gewiss sein. So möchte Gott unser Herz. Mit einem Kopfglauben kannst Du nicht selig werden. Erwache doch und erkenne, dass Dein Kopfglaube Dich in den Abgrund führt! Du musst zu einem Glauben des Herzens durchbrechen, aus Religiosität zur Wiedergeburt kommen, aus Angeleertem zu Selbsterlebtem. Hüte Dich vor einem Christentum, das nur nachplappert wie ein Papagei!*

*Vielleicht bist Du ein Sohn frommer Eltern und doch in Deinem Herzen ein Ismael, d.h. ein Spötter. Man kann dem Fleische nach einer frommen Familie entstammen; man kann David heissen, aber wie Absalom sterben. **Zieht Dich Dein Herz mehr zum Sportplatz als zu Jesus?***

*Sagst Du: «Wenn ich einmal kann, wie ich will, dann gehe ich nicht mehr in den langweiligen Gottesdienst. Ich will mich bewegen nach meinem Gelüsten?» Gewiss nützt es nichts, Dich zu zwingen; aber willst Du nicht ein Ismael bleiben, so musst Du Dich bekehren. Der Glaube Deines Vaters kann Dich nicht selig machen, Du musst selber gerettet werden. An Stelle erstarrten Formenwesens und trockener Rechtgläubigkeit muss ein echtes Gotteswesen mit biblischer Grundlage treten. Du musst einer werden, der Gott ehrt auf Schritt und Tritt. Bleibst Du aber in dem Betrug, so stirbst Du den geistigen Tod. Und wenn Du Dich aus diesem Zustand nicht erwecken lässt und Dein Leib stirbt, so endest Du im feurigen Pfuhl.*

**Darum muss die Erweckung noch während Deines Erdenlebens stattfinden, sonst wirst Du in Deinen Sünden sterben und verloren gehen.**

*Erwache und erkenne den Ernst des Todes! Stehe auf von den Toten! Erwache und siehe, wo Du Dich von Natur aus befindest! Nur die Bibel öffnet uns die Augen. Römer 3 sagt uns deutlich, wie Gott uns sieht. Es heisst dort: «Ihre Füsse sind eilend, Blut zu vergiessen», und damit sind Deine Füsse gemeint. «Da ist nicht, der Gutes tue, auch nicht einer.» (cf. Römer 3,12+15) Das ist Gottes Urteil über den gefallenen Menschen. Selig, wer das erkannt hat! Erwache und erkenne doch die Gefahr, in der Du schwebst!*

*Sie droht uns auch vonseiten des Katholizismus, wenn das schon viele nicht wahrhaben wollen. Noch heute hat der Syllabus (amtliche Veröffentlichung) des Papstes Pius IX. über die «Irrtümer unserer Zeit» seine volle Gültigkeit; mit aller Schärfe wird darin erklärt:*

*«Religionsfreiheit und Gewährung der freien öffentlichen Ausübung eines jeden Kultus ist Wahnsinn und Aberwitz. In jedem Staat soll, wenn möglich, nur die römische Religion herrschen. In einem katholischen Lande soll die freie Ausübung eines andern Bekenntnisses nicht gewährt werden. Freiheit der Diskus-*





sion in religiösen Dingen ist der sicherste Weg zur Gleichgültigkeit. Unabhängigkeit des Staates von der Kirche wird verworfen. Verworfen die Laien- und die Staatsschule. Verworfen Sozialismus, Liberalismus, Protestantismus und Bibelgesellschaften.»

**D**as ist das wahre Gesicht des Katholizismus. Wo die Protestanten noch in der Mehrzahl sind, begegnet man ihnen freundlich und tolerant; aber nur so lange, bis man die Übermacht hat, um sie dann zu verdrängen.

**B**eängstigend gross ist aber auch die Gefahr vonseiten der Sekten, deren Vertreter von Haus zu Haus ihre Verführungskünste aufbieten. Die Lehre der Allversöhnung ist so fein getarnt, dass selbst reife Kinder Gottes ihr verfallen und sich mit Äonen (d. h. Zeitaltern) abgeben statt mit der Errettung von Seelen. *Lasst uns um die Gabe der Geisterunterscheidung bitten, denn der Teufel ist ein Tausendkünstler!*

**E**rkenne Deinen Unglauben, Deinen Hochmut, Deinen Widerspruchsgeist! Bist Du nicht gefangen in Blindheit, Feigheit, Lieblosigkeit und Sorgengeist? «Die Sünde ist der Leute Verderben!» (Sprüche 14,34). Sünde ist doch etwas anderes als Du meinst: nicht ein bisschen Unvollkommenheit, Fehlerhaftigkeit oder Mangelhaftigkeit. Sünde ist etwas Furchtbares: der Leute und der Völker Verderben. Sünde ist Rebellion gegen Gott und gegen Sein Wort. Wer sich der Bibel nicht unterwirft, ist ein Rebell.

**I**n 1. Johannes 3,8 steht geschrieben: «Wer Sünde tut, der ist vom Teufel.» Das sagt Gottes Wort. Woher bist Du? Geh der Antwort nicht aus dem Weg! Bleib einmal stehen

und denke nach! Verharre nicht in der Selbstsicherheit und Selbstgerechtigkeit, die Dich um das Leben bringen. **Der beste Leumund bei den Menschen gilt in Gottes Augen weniger als ein Spinnwebewebe.**

**D**er sogenannte «gute Ton» ist in Gottes Ohren ein Misston. Welche Gefahr für einen Seelsorger in einem Dorf, den Leuten so zu predigen, wie sie es gerne hören wollen! Seine Aufgabe ist, die Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit zu führen, und wohl ihm, wenn Er es tut!

**E**s muss zu einer Erweckung in Deinem Leben kommen. Ein furniertes Christentum hält nicht stand. *Dass die Sünde in der Welt ist, dafür können wir nichts, wohl aber dafür, wenn sich der Teufel bei uns einnisten kann und die bösen Mächte bei uns Aufenthalt gewinnen. Der Jüngste Tag bringt alles ans Licht, was wir getan haben.*

**«Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten!»** (Epheser 5,14)

**W**as muss Gott wohl noch in Deinem Leben kommen lassen, damit Du erwachst, gründlich erwachst? Vielleicht eine grosse Trübsal? Gerichte zwingen den Menschen auf die Knie. *Gott möchte Dir solche Wege ersparen; Er möchte, dass Du vorher hörst und gehorchst.*

**W**ir haben alle von dem eisernen Vorhang der Russen gehört, hinter den sie sich verschliessen. Auch der Sünder verbirgt sich hinter einem solchen eisernen Vorhang. Wer alles, was er denkt und tut, vorsichtig verriegelt und versiegelt, erweckt kein grosses Vertrauen. Wie viele Frauen klagen über die Verschlossenheit ihrer Männer, die kommen



und gehen, ohne sie erfahren zu lassen, woher und wohin. Hinter dem eisernen Vorhang hält sich der Sünder auf. Jesus hat gesagt: «Wer Arges tut, der hasst das Licht und kommt nicht an das Licht, auf dass seine Werke nicht gestraft werden» (Johannes 3,20). Aber Du musst ans Licht kommen! Komm hervor und bekenne Deine Sünden! Sage Deiner Frau, dass Du ein Ehebrecher bist! Brich mit der sündigen Beziehung! «Weder die Hurer noch die Abgöttischen noch die Ehebrecher noch die Weichlinge noch die Knabenschänder noch die Diebe noch die Geizigen noch die Trunkenbolde noch die Lästler noch die Räuber werden das Reich Gottes ererben» (1. Korinther 6,9-10). «Die Hurer aber und die Ehebrecher wird Gott richten» (Hebräer 13,4).

**H**inter dem eisernen Vorhang waren einst die Brüder Josephs. Mit dem blutigen Rock ihres Bruders kamen sie vor den Vater und sagten heuchlerisch: «Ist das nicht deines Sohnes Rock?» und brachten ihn damit in unsäglichen Kummer und Herzeleid. (cf. 1. Mose 37,32) Aus Eifersucht und Neid! Als dann später die Karawane von Ägypten zurückkam und dem alten Vater die Freudenbotschaft bringen durfte, dass Joseph lebe, da kam mit einem Schlag ihre verborgene Sünde ans Licht. Du kannst Dich oft lange ver-



bergen, aber der Tag kommt, wo alles offenbar wird. **Wer seine Sünden nicht bekennt, steckt mit dem Teufel unter einer Decke.**

*Oder stehst Du vielleicht auch als Jünger Jesu nicht mehr recht? Hast Du die erste Liebe verloren? Ist die zarte Verbindung mit Jesus unterbrochen? Dann bekenne es und sage, wer Du bist! Komm ans Licht – komm hinter dem eisernen Vorhang hervor!*

**Im** Mittelalter waren die Städte zu ihrem Schutz mit Ringmauern umgeben. Wer sie erobern wollte, musste sie oft monate-, ja jahrelang belagern, bis die Schlüssel übergeben wurden. **Gott ist auch daran, Dich zu belagern. Du ummauerte Menschenseele. Oh, gib die Schlüssel heraus!** Gott wird Dich auf die Knie zwingen, Du stolzer Mensch! Der Herr des Himmels und der Erde hat Wege genug, um die Stolzen zu zwingen.

**Hinter** dem eisernen Vorhang war einst auch David. Er wollte seine Sünde auf Uria wälzen; aber es gelang ihm nicht. Das Schwert, das den Uria umbringen sollte, kehrte sich gegen diesen und jenen in seinem eignen Hause. Da ging es ihm zu Herzen. Wie oft lässt uns die Not der andern kalt; aber wenn sie an uns kommt, sollten Tausende für uns beten. Hast Du ein Herz für Kranke? Oder sollten nur andere ein Herz für Dich haben, wenn Du krank bist? Lerne zuerst die Lektion Gottes; dann kann die Hilfe einsetzen. Es ist nicht der Zweck der Übung, dass Du sofort wieder gesund wirst, sondern dass Du die

Lektion lernst und annimmst. Dann wird auch die Befreiung kommen. Die Sünde Davids ist aufgeschrieben in der Heiligen Schrift. Jeder kann lesen, was ein Mann Gottes fertigbringt.

**Oh** erwacht, steht auf von den Toten! Viele haben im Keller einen Zähler, der ganz still und ohne Geräusch den Verbrauch des elektrischen Stromes zählt. Nach drei Monaten wird uns dann eine grosse Rechnung vorgelegt. Es nützt uns nichts, ihre Höhe anzuzweifeln oder dagegen zu protestieren – die Uhr im Keller liefert den Beweis dafür.

**Weisst** Du auch, dass am Schluss Deines Lebens Dir eine solche Rechnung Deiner Schuld gezeigt wird? Die göttliche Uhr hat alles gezählt. Alle Deine Gräuel und Sünden und Ehebrüche; all Dein Zorn und Dein Geiz, alles ist gezählt. «Und ich sah die Toten, beide, gross und klein, stehen vor Gott, und Bücher wurden aufgetan. Und die Toten wurden gerichtet nach der Schrift in den Büchern, nach ihren Werken» (Offenbarung 20,12). Es ist alles notiert. Oh glaube, was Gott in Seinem Wort sagt, ist Wahrheit, ewige Wahrheit. Dem Johannes wurde gesagt: «Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig» (Offenbarung 22,6). Und es ist gewiss und wahrhaftig, dass Deine Sünden gezählt sind und Dir Dein Schuldkonto gezeigt wird. Rechne jetzt mit Gott ab! **Erkenne und bekenne Deine Sünden, dann gilt Dir auch die Verheissung in 1. Johannes 1, 9: «So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend» und in Jesaja 1, 18: «Wenn eure Sünde gleich**



**blutrot ist, soll sie doch schneeweiss werden.»** Aber tue es jetzt und verspare es nicht aufs Jenseits; denn was dort offenbar wird, kann nicht mehr vergeben werden. Es bleibt in Ewigkeit unvergeben. Es wird offenbar, um Dir zu zeigen, dass Du die Hölle verdienst. Darum muss in dieser Welt Busse zur Vergebung gepredigt werden. Darum ist Christus ans Kreuz gegangen. Oh, höre die ernste Botschaft! Lass Dir einen Judas, einen Simson zur Warnung werden! Wie lange muss Dir noch gepredigt werden, bis Du Deinen wahren Zustand erkennst? Wenn Deine Schuld auch sehr gross wäre – die Gnade ist noch grösser. Willst Du sie jetzt annehmen? Gott will nicht den Tod des Sünders, sondern dass er sich bekehre und lebe. **Lass Dich von Gott zurechtbringen! Heute – jetzt ist der Tag der Gnade. Jesus ist bereit, Dich zu empfangen. Wie lange willst Du es noch auf die lange Bank schieben?** Dort sitzen die Anwärter der Hölle. Sagen Dir diese Worte nichts, so wird Dich das Gericht aufschrecken.

Vortrag aus den 50er-Jahren von **Samuel Furrer.**





## Liebe Leserinnen und Leser der Stimme des Trostes



Ich grüsse Sie alle ganz herzlich mit den Worten des Apostel Paulus aus Philipper 4,4: **«Freut euch im Herrn allezeit; abermals sage ich: Freut euch!»** Lesen Sie in Ihrer Bibel die Verse 4-8. Paulus schreibt aus dem Gefängnis: «Freut euch!» Wir sollen uns nicht an den widrigen Umständen freuen, sondern mitten in allen Wirren unserer Zeit, die uns alle in den letzten Monaten mehr oder weniger betroffen haben, mitten in Verfolgung, in Schmerz und Leid, in Not und Trübsal, sollen wir uns in unserem Herrn Jesus Christus freuen. Wir sollen uns freuen an Seiner Liebe, die er uns darin zeigte, dass Er am Kreuz für alle unsere Sünden, Krankheiten, Bindungen und Armut starb und die der Vater besiegelte und die Macht seiner Stärke offenbarte, indem er Seinen Sohn aus den Toten auferweckte und IHN im Himmel zu Seiner Rechten setzte. Gott der Vater gab Seinen Sohn als Haupt über alles der Gemeinde, die sein Leib ist, die Fülle dessen der alles in allen erfüllt (cf. Epheser 1,15-23).

Jedes wiedergeborene Kind Gottes ist ein Glied des Leibes Jesu Christi und besitzt damit die Autorität, die das Haupt hat, solange es in Jesus Christus bleibt (cf. Johannes 15). Ist das nicht Grund zur Freude in jeder Trübsal und Bedrängnis? Jesus Christus ist immer grösser! Er ist grösser als jedes Hindernis, das der Teufel uns in den Weg stellen könnte. Deshalb sollen wir uns nicht sorgen, sondern die Sorgen auf IHN werfen, der uns versorgt (cf. 1. Petrus 5,6-7).

Ich möchte allen Freunden ganz herzlich danken, die uns die Antwortkarten ausgefüllt zurückgeschickt haben. Somit ist klar geworden, dass die Stimme des Trostes mit 1636 Abonnenten weiterhin verschickt werden soll. Sie soll eine

Stimme bleiben, die laut ruft und Trost und Mut verkündigt. An dieser Stelle möchte ich mich entschuldigen, dass seit 2017 keine Spenden mehr verdankt wurden. Ich bin daran alle Eingänge aus den Jahren 2017 bis 2020 zu erfassen und jedem Spender eine Bestätigung und Verdankung zukommen zu lassen. Leider liegt die Steuerbefreiung der Samuel Furrer-Stiftung bzw. des Missionswerkes Arche nur aufseiten des Empfängers und nicht aufseiten des Spenders. Das bedeutet, dass Sie Ihre Spende bei den Steuern nicht abziehen können. Aber ich möchte allen lieben Freunden, die das Werk in den vergangenen vier Jahren unterstützten, eine Übersicht, Bestätigung und Verdankung Ihrer Spenden schicken.

Die Räumung des Lagers in Ebnat-Kappel brauchte und braucht einiges an Zeit und Kraft. *Im Moment bin ich auch am Digitalisieren der Radiobotschaften.* Diese müssen in Echtzeit auf MP3 überspielt werden. Eine Hochrechnung ergab, dass dies eine Laufzeit von ca. 100 Tagen à 8,5 Stunden bedeutet.

Einige Freunde haben auch gefragt, wie es **Peter Steiner sen.** gehe. Letztes Jahr kam er wegen einer Blasenentzündung ins Spital und konnte anschliessend ins Pflegezentrum Tertianum Rosenau in Kirchberg, seit Juni 2020 in Bazenhaid, umziehen. Die Besuchssperre infolge der Beschlüsse von Bundesrat und BAG haben ihm sehr zugesetzt, sodass sich sein Zustand rapide verschlechterte. Dadurch durften die Kinder ihn wieder besuchen. Inzwischen geht es ihm wieder so gut, dass er an seinem Rollator selbstständig herumgehen kann.

Allen Leserinnen und Lesern danken wir für ihre Treue und haben deshalb jeder Stimme des Trostes die

Autobiografie von *Käthe Neeser «Von Gott geführt»* beigelegt. Ihr Leben vor und während des 2. Weltkriegs war nicht einfach, aber der Herr Jesus hat sie durchgetragen und hat in der dunkelsten Stunde klar in ihr Leben gesprochen und diesem eine positive Wende gegeben!

Auch **«Das Heilige Darnach»** von *Samuel Furrer* haben wir dazugelegt. Hier zeigt er, was es heisst: «Vorwärts zu gehen und weiterzumachen!» Ich hoffe, dass Ihnen die Schriften zum Segen gereichen. Samuel Furrer diente in den Jahren 1928 bis 1966. Seine Sprache entspricht der Zeit seines Dienstes, aber sein Anliegen ist hochaktuell.

Zudem gibt es im Arche-Verlag noch einige weitere Schriften, die Sie kostenlos bestellen können und wir Ihnen gerne zuschicken. Auf der letzten Seite dieser Ausgabe finden Sie eine entsprechende Liste. Wer möchte, darf gerne dafür dem Arche-Verlag einen Unkostenbeitrag zukommen lassen.

Die Samuel Furrer-Stiftung soll in den nächsten Monaten aufgelöst werden. Um die Stimme des Trostes weiterhin verschicken zu können, werde ich einen neuen Verein gründen. Damit soll auch der grosse Auftrag Jesu in Matthäus 28,18-20 weitergeführt werden: ... «Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht (ihr) nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!» ...

Lasst uns festhalten an unserem Bekenntnis, denn unser Gott ist treu (Philipper 1,6)

Ganz herzlich grüsst Sie,

Ihr Emanuel Steiner mit Familie und der Stiftungsrat.



**Einige Schriften aus dem Arche-Verlag:**

**Von Samuel Furrer**

- Eine ergreifende Freundestreue von seltener Art
- Eine Heldengestalt, die jeden Leser begeistert
- Welche Begleiterscheinungen hat eine echte biblische Bekehrung?
- Erlauschtes und Geschautes
- Ernst Lebensfragen für aufrichtige Katholiken
- Gottes letztes Ultimatum an Dich!
- Heilsglaube und Wunderglaube
- Ist Jesus Christus Gottes oder Josefs Sohn?
- Schwermut und ihre Heilung
- Das Geheimnis eines sieghaften Lebens
- Der erhabene Stand eines Christen
- Der gefährliche Schlaf

**Von anderen Autoren:**

- Religiös, aber ohne Christus (Peter Steiner)
- Gnade und Sünde (Otto Stockmayer)
- Errettung noch im Jenseits? (A. Moeser)
- Handreichungen zur himmlischen Heimat (Jakob Rietmann)
- Pastor Chiniquy (F. Schlachter)
- Von Gott geführt (Käthe Neeser)



## Wahrheiten aus Gottes Wort

### Über den Stand des Wiedergeborenen in Jesus Christus:

**Darum:** Ist jemand **in Christus**, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden! 2. Korinther 5,17

**Denn** er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gerechtigkeit Gottes würden **in IHM (= Jesus Christus)**. 2. Korinther 5,21

**Christus** hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: «Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!» – damit der Segen Abrahams **in Christus Jesus** zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfangen. Galater 3,13-14

**Denn** alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die **in Christus Jesus** ist. Römer 3,23-24

**Oder** wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir **in Christus Jesus** hineingetauft sind, in seinen Tod getauft sind? Römer 6,3

**Also** auch ihr: Haltet euch selbst dafür, dass ihr für die

Sünde tot seid, aber für Gott lebt **in Christus Jesus**, unserem Herrn! Römer 6,11

**Denn** der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben **in Christus Jesus**, unserem Herrn. Römer 6,23

**So** gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche **in Christus Jesus** sind, die nicht gemäss dem Fleisch wandeln, sondern gemäss dem Geist. Römer 8,1

**Denn** das Gesetz des Geistes des Lebens **in Christus Jesus** hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Römer 8,2

**Denn** ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die **in Christus Jesus** ist, unserem Herrn. Römer 8,38-39

**Gott** aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner vielen Liebe willen, womit er uns geliebt hat, auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, **mit dem Christus** lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr errettet! Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt **in Christus Jesus**, damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erwiese **in Christus Jesus**. Epheser 2,4-7



**Empfänger-Adresse:**

Samuel Furrer Stiftung  
Missionswerk Arche  
Arche-Verlag  
Rosenbüelstrasse 48  
CH-9642 Ebnat-Kappel